

Gemeinde rundschau

Mai 2006 Ausgabe Nr. 65



Gemeindeamt A-6934 Sulzberg



Nach der Wiedereröffnung ist das Vitalhotel Linde ein Vorzeigebetrieb für unsere Gemeinde geworden (Seite 12)

v.l.: Mag. Jutta Frick, Bgm. Helmut Blank, TB-Leiterin Barbara Baldauf, Geschäftsführerin Margret Beer, Herbert Frick vor der neuen Rezeption



Geovital schafft Ar- beitsplätze

Mit dem 2. Geovital-
Gebäude sind Arbeits-
plätze entstanden
Seite 13



Saal für Thal

Der Kronesaal wird
bis 2007 fertig
gebaut.
Seite 3



Wir brauchen Deine Haarlocke!

Wer noch nicht abge-
ben hat, ist jetzt an der
Reihe!
Seite 9

Gewaltiger Bauboom in diesem Sommer

Nie zuvor ragten so viele Baukräne in den „Sulzberger Himmel“ wie heuer. Die Anzahl der Baustellen ist rekordverdächtig. Weit über 20 neue Wohnungen werden heuer entstehen. Das Baugewerbe hat volle Auftragsbücher.

Im Neubaugebiet Oberdorf ist Großbaustelle: Das **Mehrwohnungshaus** mit 9 Wohnungen, die alle an

einheimische Käufer gegangen sind, ist im Rohbau fertig. Gleich daneben haben **Maria und Walter Giselbrecht** (ehemals Stein 100) ein Einfamilienwohnhaus errichtet. Am Waldrand entsteht gerade das Wohnhaus von **Elvira und Miladin Milovanovic**. Gleich danach wird der Aushub für das Doppelhaus von **Herlinde und Helmut Blank / Thomas Blank** beginnen.



Bagger und Kräne haben heuer Hochbetrieb in Sulzberg.

In Landrath ist das Wohnhaus von **Josef Forster** schon fast bezugsfertig.

In Schüssel steht bereits der Rohbau für das Übernehmerwohnhaus von **Elisabeth Hirschbühl** und **Dietmar Fink**.

In Badhaus haben **Ingrid und Maximilian Tömel** aus Hörbranz ein Grundstück erworben. Das Haus soll bis Weihnachten fertig sein.

Am Kronenbühl wird die Familie **Heike und Oliver Schuler** aus Scheidegg heuer ein Wohnhaus bauen, das längst bewilligt ist. Ebendort plant die Familie **Christiane und Frank Pfeifer** (derzeit in Miete im Pfarrhof) ein Wohnhaus, das allerdings noch nicht eingereicht ist.

Am Wolfbühl wird die Familie **Ersin und Norbert Fink** (Grundstück zwischen Jäger und Steuerer) ein Wohnhaus errichten. Die Bauverhandlung liegt wenige Tage zurück.

In Thal-Schützen im landw. Anwesen Haller haben **Julia Haller und Bo Birk Perderson** eine großzügige Dachwohnung eingebaut. Aus diesem Grund hat die Gemeinde dorthin einen Kanal verlegt

In Thal-Oberdreienau haben **Belinda Wirthensohn**

und **Alexander Haag** mit dem Bau eines Wohnhauses. Dieser Bereich von Oberdreienau ist von der Gemeinde noch durch Kanalisation zu erschließen.

In Thal- Herberg wurde der alte landw. Wohntrakt von **Schneider Arnold** abgerissen und wird derzeit neu aufgebaut.

Geworben werden derzeit Interessenten für die Wohnanlage **Engelspitz 2** mit sechs Wohnungen. Ein Baubeginn 2006 ist realistisch.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von landw. Objekten die in Bau bzw. in Vorbereitung sind: Neuer Laufstall und Wirtschaftsgebäude bei **Manfred Forster**, Wirtschaftsgebäudeerweiterung mit Laufstall bei **Bruno Stenzel**, Dachstuhlauflastung beim Wirtschaftsgebäude **Otto Hirschbühl**.

Auch im Gastgewerbe ist Bewegung: Über den Einbau eines Personenliftes im **Gasthof Ochsen** wurde bereits berichtet und über die Vorhaben beim **Vitalhotel Linde** und beim **Gasthof Alpenblick** können sie an anderer Stelle in diesem Blatt nachlesen. Über die Zukunftspläne beim **Gasthaus Engel** gibt es noch keine konkreten Angaben seitens des Eigentümers.

Und nicht zuletzt reihen sich die beiden Gemeindebauvorhaben **Gemeindehaus** und **Altenwohnheim-Erweiterung** gewichtig in den diesjährigen Tanz der Kräne und Bagger ein.



Die Wohnanlage in Oberdorf mit 9 Wohnungen ist im Rohbau fertig. Alle Wohnungen wurden an Einheimische verkauft.

Kronesaal in Thal wird 2006/07 fertig gebaut

Dorfladen auf sehr wackligen Beinen

„Nur etwa 1/3 der Thaler Einwohnerschaft trägt durch ihren Konsum aktiv zur Erhaltung des Dorfladens Thal bei“. Mit dieser Aussage bei der Jahreshauptversammlung schenkt der Dorfladenbetreiber Thomas Wörndle reinen Wein ein. Wenn es 2006 nochmals abwärts geht, dann ist die Schließung kaum abzuwenden. Und das, obwohl der SHV laufend Geld für Bonus- und Treuekundenaktionen investiert. „Wir müssen dauernd Feuerwehr spielen,“ klagt Obmann Günther Wirthensohn, „auch der Gasthausbetrieb verlangt immer wieder Investitionen, viele Aufgaben halt, die anderweitig die Gemeinden wahrnehmen“.

Gasthaus Krone wirbt mit tollen Spezialangeboten

Nudelwochen, Fondue-Spezialitäten, Italienische Abende mit passender Musik und Literatur, Platzkonzerte und andere fast wöchentliche Highlights beinhaltet der aktuelle und ansprechende Falter der Krone Thal. Es ist das Ergebnis der intensiven Bemühungen einer Arbeitsgruppe des SHV zusammen mit Wirtin Anita Madlener, die ihr Verbleiben von tatkräftiger Unterstützung aus dem Dorf abhängig gemacht hat. Entstanden ist nun eine Programmfolge, die für ein Dorfgasthaus geradezu ungewöhnlich ist und ganz bestimmt zur Attraktivität beiträgt. Der Falter liegt im Gemeindeamt auf, aber auch unter www.sulzberg.at —Veranstaltungen finden Sie das Angebot oder unter www.krone-thal.at.

Die Pläne liegen vor, die Kosten sind errechnet, die Finanzierung steht. Der Kronesaal kann endlich fertig gebaut werden. Sowohl die Generalversammlung des Selbsthilfevereines, als auch die Gemeindevertretung haben dem Projekt für 2006/2007 grünes Licht gegeben. Etwa €550.000,- wird das Vorhaben kosten, €227.000,- trägt die Gemeinde, €110.000,- muss der SHV aufbringen, der Rest sind Förderungen von EU und Land.

Vielleicht schon an Ostern 2007 könnte der legendäre Kronesaal seine Eröffnung erleben. Aber was heißt hier Eröffnung: Seit 1928 und erst recht mit der 1999 errichteten „Rohbaubühne“ hat der Kronesaal ja nie aufgehört zu existieren. Im halboffiziellen Rahmen gingen dort hochkarätige Faschingsveranstaltungen, Kabarets, Sitzungen und Versammlungen, ja selbst Konzerte über die provisorische Bühne. Viele Aktivitäten die aufgezeigt haben, dass Thal einen zugelassenen Raum für Gemeinschaftsaktivitäten braucht.



GV-Sitzung im prov. Saal

Erhalten was möglich ist

„In diesen alten Saal darf kein Nagel geschlagen werden“ hat SHV-Obmann Günther Wirthensohn einst gesagt und er spricht damit dem Denkmalamt aus der Seele. Besonders treffend formuliert es Mag. Ernst Wirthensohn im aktuellen Jahresbericht: *Das Vorhaben wurde jahrelang dadurch gebremst, dass manchen der kulturhistorische Wert des bald 80-jährigen Kronesaals wenig bedeutete und einem ganz neuen Veranstaltungsraum das Wort geredet wurde. Das hätte freilich nur ein neuer Saal werden können, wie man ihn inzwischen in jedem Dorf finden kann: mehr oder weniger schön, aber ohne den Charme gespeicherter Lebensepochen, die einen Raum durch Beseelung verzaubern.*



Eine große Herausforderung liegt nun darin, alte und neue Bausubstanz samt zeitgemäßer Bühnen- und Lüftungstechnik sensibel zu verbinden. Mag. Wirthensohn: „Diesbezüglich hegen wir keine großen Sorgen. Die Bauten der jüngsten Vergangenheit (Gemeinschaftshaus, Volksschule) gelangen in so hoher baukünstlerischer Qualität, dass sie zu Vorzeigebauten für Architekturexkursionen wurden. Dies wird auch diesmal gelingen können“

Den Saal mit Leben erfüllen

Aus dem SHV hat sich bereits eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich jetzt schon mit der Nutzung des neuen Saales beschäftigt. Von Kleinkunst, Kammermusik, Lesungen, Vorträgen, Ausstellungen,

(Fortsetzung auf Seite 4)

(Fortsetzung von Seite 3)

öffentlichen und privaten Festen ist da die Rede. „Wenn es gelingt, den Kronesaal zu einer „Marke“ zu machen, wird es uns helfen,..... das wirtschaftliche Überleben von Gasthof und Laden, und noch viel mehr - Thal als attraktiven Lebensraum zu bewahren“, schreibt Mag. Wirthensohn im Jahresbericht.

Einheit Saal, Gasthaus und Küche

Der Saal könnte das Gasthaus für Pächter durchaus attraktiver machen, ist man beim SHV überzeugt. Eine eigene Küche für den Saal ist nicht vorgesehen, wohl aber eine Anrichte im Foyer. Saal, Gasthaus und Küche sollen jedenfalls eine Einheit bilden.



Fernsehreife Darbietungen wurden auf der provisorischen Bühne im Kronesaal schon geboten.

Unsere Kulturlandschaft wird dokumentiert

Die Gemeindevertretung hat Johannes Peer aus Wolfurt beauftragt, eine digitale Bilddokumentation über unsere Gemeinde anzufertigen. Peer dokumentiert seit Jahren sachkundig Gemeinden in Vorarlberg nach architektonischen und landschaftlichen Gesichtspunkten. Bildstein und Krumbach etwa haben diese Dokumentation bereits anfertigen lassen, Krumbach sogar in der sehr aufwändigen Buchausgabe. Einzelhöfe, Häuser, Ensembles, Plätze, Bildstöcke, Brunnen, - einfach alle Elemente einer Kulturlandschaft werden von ihm bildlich erfasst, unterteilt und auf einen Datenträger (CD, DVD) gespeichert. Kosten: € 4000,-. Sie werden Herrn Peer möglicherweise im kommenden Sommer öfters in unserer Gegend beim Fotografieren antreffen. Wir werden versuchen, das fertige Werk auch über Internet zugänglich zu machen.

Nichtösterreicher brauchen Aufenthaltsbescheinigung

Alle Ausländer, die nach dem 1.1.2006 aus dem Ausland nach Österreich mit Niederlassungsabsicht zugezogen sind oder zuziehen werden, müssen neuerdings eine Aufenthaltsbescheinigung erwerben. Diese ist per Formular bei der Bezirkshauptmannschaft zu beantragen. Es werden Unterlagen verlangt, welche die soziale Absicherung belegen (Mietvertrag, Dienstvertrag, Einkommensbescheinigung, Sozialversicherung, Vermögen....) Das Formular finden sie unter <http://www.bmi.gv.at/niederlassung>, oder im Gemeindeamt.

*

Für den Inhalt dieser Spalte wir keine Gewähr übernommen, er basiert auf Angaben oder Zugetragenem.

*

Walter Kirmair, Badhaus 253 hat den Gewerbeschein für das Handels- und Handelsagentengewerbe erhalten

*

Brigitte Dorner hat am 20. Mai 2006 an der UNI Innsbruck ihre Sponson gefeiert. Sie hat ihr Studium „Religionspädagogik + Anglistik/ Amerikanistik mit Auszeichnung abgeschlossen und führt den akademischen Titel Mag.theol.

*

Karin Pfanner von Thal, Au 51 hat beim Lehrlingswettbewerb im Frühjahr 2006 im Lehrberuf Maler und Anstreicher den 2. Platz belegt. Karin hat zuvor bereits eine Lehre als Einzelhandelskauffrau abgeschlossen.

*

Der 23-jährige Landwirt **Anton Giselbrecht** in Hinterberg 147 hat am 23.3.06 beim Landesredewettbewerb der Landjugend Vorarlberg in der Kategorie



"Vorbereitete Rede über 18" mit seiner Rede " Warum ich meinen Beruf liebe" den 1 Rang erreicht. Er wird somit die Landjugend Vorarlberg am 20.8.2006 beim Bundesreden in der Steiermark vertreten

*

Silke Thiel, Glafberg, **Emmerich Herburger**, Dorf und **Benno Baldauf**, Oberköhler haben im April 2006 die Prüfung für das Gespannfahren erfolgreich abgelegt. Silke

(Fortsetzung auf Seite 6)

ADSL erst im 4. Quartal

Die Telekom Austria hat den Termin für die Inbetriebnahme des ADSL-Knotens Sulzberg revidiert. Obwohl die technische Ausstattung im Feuerwehrgerätehaus nahezu vollständig ist, wird der Internet-Breitbandservice der Telekom demnach erst im 4. Quartal 2006 realisiert. Grund: Es muss noch ein Glasfaserleitung zwischen Doren und Sulzberg verlegt werden und das bedingt aufwändige Grabarbeiten.

Ungeminderte Feuerbrandgefahr

Martin Mennel, unser Feuerbrandbeauftragter rät wieder zur Vorsicht. Jeden Verdacht bitte umgehend melden an Tel. 2302 und keinesfalls selbst an den befallenen Pflanzenteilen hantieren und herum schneiden. Ohne die nötigen Desinfektionsmaßnahmen wird die Seuche noch mehr verbreitet. Auch die vor Jahren eingesetzten Kontrollorgane mögen ihre Aufgabe wieder wahrnehmen und 2 bis 3 „Reviergänge“ absolvieren.

Richtfest beim Gemeindehaus

Der Rohbau des neuen Gemeindehauses steht. Die Arbeiter der Fa. Nägele werden nach und nach das Feld räumen und viele andere Handwerker und Techniker werden nun mit Hochdruck an die Innen- und Außenarbeiten gehen.

Der lange und schneereiche Winter hat den Terminplan etwas durcheinander gebracht, so dass der Einzug in das neue Gebäude doch eher erst gegen Jahresende ins Auge gefasst wird. Schließlich muss das Gebäude ja auch noch trocknen können bevor es in- und auswändig überwiegend mit Holz verkleidet wird.

Fast alle Aufträge sind zwischenzeitlich der von der Bau ausführenden Gemeindeimmobiliengesellschaft (GIG) vergeben worden. Erfreulich ist, dass bei den letzten Vergaben auch örtliche Anbieter zum Zug gekommen sind. (Fa. Moosbrugger - Schindelfassade, Fa. Fink-Zimmerei Innenausbau).

Vorbereitungen für den Betrieb im neuen Haus

Wie mehrfach berichtet, wird die Post AG mit dem Umzug ins neue Haus das Postamt Sulzberg auflassen. Die Agenden der Post wird die Gemeinde übernehmen und eine so genannte Postpartnerstelle einrichten und betreiben. Eine Postpartnerstelle bietet annähernd den gleichen Service wie ein Postamt. Die Einrichtung stellt die Post, das Personal die Gemeinde. Das verlangt eine interne Umstrukturierung. Tourismusbüro und Postpartnerstelle werden im Untergeschoß eine organisatorische Einheit bilden und von 2 Dienstnehmern in Teilzeit eigenständig geführt. Neben Barbara Baldauf wird also eine zweite Stelle zu besetzen sein. Ein Stellenprofil wurde erstellt. Die Ausschreibung erfolgt demnächst über ein Personalbüro. Die Einschulung in die Agenden der Post findet im Herbst statt.



Aus Haushalten werden Nutzungseinheiten

Der Begriff Haushalt wird durch Nutzungseinheit ersetzt. In den zentralen Registern in Wien (Zentrales Melderegister, Gebäude und Wohnungsregister) muss in Hinkunft jeder Einwohner, aber auch jede Geschäftseinheit (Büro, Kiosk, Praxis ...) einer Nutzungseinheit zugeordnet werden. Gibt es in einem Gebäude mehrere Nutzungseinheiten (z. B. Wohnhaus mit mehreren Wohnungen), so müssen diese Nutzungseinheiten durch zusätzliche Adressangaben unterscheidbar gemacht werden. Das können Tür-Nummern oder Top-Nummern sein. Letztlich wird das so weit gehen, dass eine Person

nur noch dann in einer Wohnung angemeldet werden kann, wenn sie einer eine Tür- oder Topnummer zugeordnet werden kann.

ZMR und GWR werden von der Gemeinde verwaltet. Das Gemeindeamt wird daher in nächster Zeit diese Zuordnung vornehmen, wobei die Wohnungen und Geschäftseinheiten innerhalb eines Gebäudes von unten nach oben durchnummeriert werden. Die Tür- oder Topnummer sollte in Hinkunft also auch in Landgemeinden ein gebräuchlicher Bestandteil der Adresse werden.

GIS-Vermessungen heuer im Sommer

Als eine der letzten Gemeinden des Landes wird Sulzberg das Geographische Informationssystem (GIS) anschaffen. Den Beschluss dazu hat die Gemeindevertretung bereits gefasst, die Kosten von €45.000,- sind im Haushalt 2006 vorgesehen.

Was ist GIS ?

GIS ist ein computergestütztes System, mit dem man geografische Daten (z.B. Lage eines Ortes, eines Grundstückes, einer Straße, einer Leitung) digital erfassen und wiedergeben und mit anderen Daten (z.B. Adressen) verknüpfen kann.

Für diverse Planungsaufgaben, wie Flächenwidmung, Bebauungspläne, private Bauplanung wird es zunehmend wichtiger, solche digitalen Plangrundlagen zu haben.

Vorreiter in Sachen GIS und Partner der Gemeinde sind die VKW. Sie haben vor Jahren schon begonnen, viele Gebäude unserer Gemeinde und Versorgungsanlagen aus eigenem Interesse genau einzumessen. Auf diesem bestehenden Datenbestand und auf der digitalen Katastralmappe

(DKM) wird nun aufgebaut. Dazu sind umfangreiche Vermessungen im Laufe dieses Sommers notwendig.



Was wird in GIS erfasst ?

- ▶ alle Gebäude (ca 750 Stück) mit Hausstiegen, Gartenmauern etc.
- ▶ VKW-Anlagen
- ▶ Straßenränder, Straßenschächte, Gehsteige, Mauern
- ▶ öffentl. Beleuchtungsanlagen
- ▶ öffentl. Brunnen, Denkmäler, Quellfassungen
- ▶ Kanalschächte
- ▶ Wasserschieber
- ▶ Anlagen des Antennenvereines STR

Den Zuschlag für die Vermessungsarbeiten hat nach Ausschreibung durch die VKW das Vermessungsbüro Gasparics aus Graz erhalten. Techniker dieser Firma werden uns also im bevorstehenden Sommer einige Wochen mehrfach begegnen und schon jetzt wird um allfällige Unterstützung ersucht. Aber auch die Gemeinde und die beteiligten Wassergenossenschaften (Dorf, Hinterberg, Thal) sowie der Antennenverein müssen Vorarbeiten leisten und alle einzumessenden Punkte markieren und freilegen.

Leitungsnetze entstehen am Bildschirm

Bei der VKW werden die Vermessungsdaten eingearbeitet und dann wird es auch möglich sein, am Bildschirm zwischen bestimmten Vermessungspunkten beispielsweise ein Leitungsnetz zu erstellen.

Mehrere Planschichten

Die so gewonnenen Daten werden mit den VOGIS-Daten (Vo steht für VlbG) verknüpft. Auf diese Weise ist es möglich, mehrere Planschichten (DKM, Wasserleitungsnetz, Straßennetz, Luftbild, Flächenwidmungsplan, ... auf einander zu legen und man erhält ein genaues Abbild einer Situation und kann mit genauen Maßen agieren. Wer mit der Planung ein Hauses beginnt, wird ab 2007 von der Gemeinde eine 100%ig genaue Plangrundlage mit allen Leitungen und Festpunkten bekommen.

Kurz notiert ..

(Fortsetzung von Seite 4)

und Emmerich für Zweispänner (Bronzenes Abzeichen), Benno für Vierspänner (Silbernes Abzeichen)-

*

14921 Zugriffe auf die Internetseite der Gemeinde (www.sulzberg.at) wurden im Monat März registriert. Das ist ein neuer Spitzenwert und entspricht 481 Zugriffen täglich.

*

Gerhard Knill hat die Gewerbeberechtigung für das Handwerk Heizungstechnik verbunden mit Lüftungstechnik erhalten.

*

Der Linderhof (Seminarhaus in Hinterschweinhöf gleich nach der Staatsgrenze) bleibt weiterhin im Eigentum von Heilpraktiker Reinhard Lier. Er hat das Haus an Gerlinde und Ralf Clar verpachtet, die das 29-Betten-Seminarhaus weiterführen werden.

*

Heidi Baldauf (45 Jahre Chormitglied) und **Elfi Mennel** (25 Jahre) wurden am 28. April 2006 im Diözesanhaus für ihre langjähriges Engagement im Chor St. Laurentius geehrt.

*

Reinhard Baschnegger wird ab Herbst die Leitung des Chores St. Laurentius übernehmen und damit Gebhard Blank nach 12 Jahren Chorleitertätigkeit ablösen.

*



Bei der Jahreshauptversammlung der VlbG. Traditionsschützen in Alberschwende wurde der langjährige Obmann Armin Be-reuter (re) von **Olt.Franz**

Schwärzler abgelöst. Von den 480 Mitgliedern stellt die Bürgerschützenkompanie Sulz-

(Fortsetzung auf Seite 10)

Personal- angelegenheiten

Im Altenwohnheim absolviert **Katja Lipburger** zur Zeit die 2-jährige Aufschulung zur Diplomierten Gesundheits- und Krankenschwester. Ab 1.7. wird **Brunhilde Krenn** die Lücke schließen.

Anfang April konnte **Erwin Steurer** auf 25 Jahre Dienstzeit zurückblicken. Bei einem Essen im Kollegenkreis wurde das Jubiläum gefeiert.

Für Postpartnerstelle und Tourismusbüro im neuen Gemeindehaus wird eine zusätzliche **Teilzeitstelle** geschaffen, die über ein Personalbüro ausgeschrieben wird.

Standortsuche für Neues Feuerwehr- haus Thal

Das Feuerwehrhaus Thal entspricht nicht mehr den Anforderungen einer zeitgemäßen Feuerwehrrarbeit.

Ein Grundankauf für Erweiterungsabsichten ist nicht möglich und zudem steht das 45 Jahre alte

Gebäude mitten in der Roten Zone lt. Gefahrenzonenplan. Eine Projektgruppe unter der Leitung von Ortsvorsteher DI Walter Vögel hat sich nach Alternativstandorten umgesehen, diese zusammen mit Arch. Gerhard Gruber geprüft und bewertet und wird das Ergebnis der Prüfung in einer nächsten Sitzung vorlegen.

Projektgruppe Feuerwehrhaus Thal: Vorsitz Ortsvorsteher DI Walter Vögel, Rogginer Manfred, Knill Manfred, Regina Bregenzer, Kdt. Edi Fink, Feuerwehrexperten, Arch. Gerhard Gruber, Feuerwehrexperten nach Bedarf.

Modernste Zahnbehandlung zum Kassentarif in Sulzberg

Am 1. Mai 2006 hat Dr. Valentin Videa seine Zahnarztpraxis in der Geovital-Akademie in Unterwolfbühl 430 B eröffnet.

Dr. Videa würde sich über das Vertrauen der Sulzbergerinnen und Sulzberger freuen und sein Können gerne unter Beweis stellen. Mangels Vertrag mit der Krankenkasse arbeitet er als Wahlarzt und hat zugesichert, dass er bis auf weiteres zu den Kassentarifen behandeln wird. Niemand muss also draufzahlen.



Dr. medic.stom® Valentin Videa

Zahnarzt

Montag / Dienstag	8.00 - 13.00 Uhr 14.30 - 18.30 Uhr
Mittwoch	8.00 - 14.30 Uhr
Donnerstag	8.00 - 20.00 Uhr
Freitag	8.00 - 16.30 Uhr

Dr. Valentin Videa ist 35 Jahre alt und war zuletzt in Koblenz beschäftigt. Er kann auf 10-jährige Berufserfahrung blicken und ist im gesamten Spektrum der Zahnheilkunde und Zahnchirurgie ausgebildet. Alle Materialien werden von ihm auf Verträglichkeit ausgetestet. Er beginnt mit zwei Behandlungsstühlen. Dazu kommt noch eine mobile Behandlungseinheit zur Versorgung in Alten- und Pflegeheimen, sowie für Hausbesuche. **Sie erreichen Dr. Videa unter 05516 / 29006.**

Bitte schenkt Herrn Dr. Videa Euer Vertrauen, damit für ihn ein guter Start möglich wird und damit wir eine Zahnarztpraxis in unserer Gemeinde aufrecht halten können.

Lesen sie das Gemeindeblatt ein Vierteljahr gratis !

Lesen sie wöchentlich:

- „Neues aus dem Landhaus“
- Mitteilungen von der Landeshauptstadt Bregenz
- Informationen, GV-Protokolle und Termine aus unserer Gemeinde und aus vielen Nachbargemeinden
- wann und wo interessante Veranstaltungen, Konzerte, Spezialitätenwochen, Ausstellungen, Vereins- und Sportveranstaltungen, kirchl. Termine uvm. stattfinden.



Anruf im Gemeindeamt Tel. 05516/2213-11 genügt und sie erhalten das Gemeindeblatt Bregenz zum nächst möglichen Termin ein Vierteljahr gratis.

Nach Ablauf der 3 Monate wird die Redaktion mit ihnen Kontakt aufnehmen und eine Verlängerung bzw. Einstellung des Abos zu vereinbaren. Keine automatische Abo-Verlängerung, sie können ja oder nein sagen - ohne Risiko. Die Abogebühr beträgt € 14,00 pro Jahr. Erscheinungstag: Freitag

Urlaub von der Pflege

Sie pflegen einen Angehörigen bei sich zu Hause?

Wann hatten Sie zuletzt eine Auszeit? Wie lange liegt Ihr letzter Urlaub zurück?

Die Pflege und Betreuung eines alten oder kranken Menschen ist eine fordernde Aufgabe – tagaus, tagein, das ganze Jahr hindurch. Sie fordert auch manchen Verzicht auf berufliche und persönliche Entfaltungsmöglichkeiten. Und trotzdem ist das Wohlbefinden und die Gesundheit der Pflegenden die wichtigste Voraussetzung für eine gute Pflege. Neben der Unterstützung durch die **Hauskrankenpflege** und die **mobilen Dienste** gibt es deshalb mehrere Möglichkeiten, zur verdienten Erholung zu kommen.



Urlaubspflege

Dabei wird der oder die Gepflegte für einige Wochen im Pflegeheim untergebracht. Dadurch können die pflegenden Angehörigen selbst einen Urlaub konsumieren oder sich einfach zu Hause eine Auszeit gönnen. Unter gewissen finanziellen Voraussetzungen und bis zu 6 Wochen im Jahr übernimmt die Sozialhilfe die Finanzierung dieses Aufenthaltes. Genaue Auskunft erhalten Sie im Pflegeheim.

Der Sozialsprengel Vorderwald hat im Johann-Georg-Fuchs-Haus in Langenegg ein Bett gemietet, das für die Urlaubspflege vorbestellt werden kann. Fixieren Sie bitte frühzeitig einen Termin, da vor allem die Sommermonate sehr bald ausgebucht sind. Auch ein Winterurlaub ist sehr erholsam und zurzeit ist das Bett noch nicht durchgängig belegt!

Erholungsurlaub für pflegende Angehörige

Das Land Vorarlberg bietet im Jahr 2006 an 6 Terminen Urlaubsaufenthalte mit Kuranwendungen an. Das Ziel dabei ist es, den Pflegenden im Rahmen eines einwöchigen Gratisaufenthaltes im Rossbad in Krumbach die Möglichkeit zur körperlichen und seelischen Regeneration zu bieten. Diese Aktion ist auch ein kleines Dankeschön für deren wertvolle Arbeit, von der die gesamte Gesellschaft profitiert.

Für Versicherte der Bauernkasse gibt es eine eigene Erholungswoche im Herbst.

Nützen Sie die Angebote – sie kommen Ihnen und dem Gepflegten zugute!

Informationen:

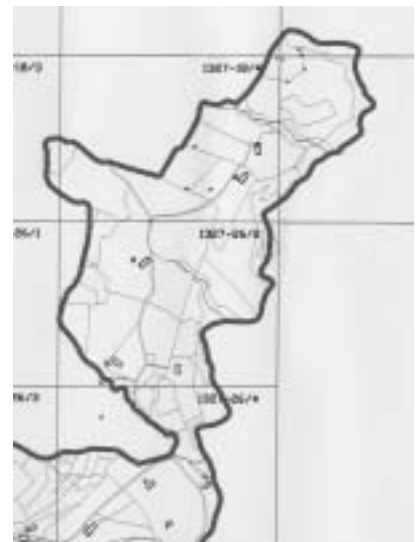
Sozialsprengel Vorderwald, Ingrid Oswald, Tel. 05513/4101-15

953 Einsatzstunden beim MOHI Sulzberg

Ein ruhiges Jahr...und dennoch wurden letztes Jahr 963,50 Einsatzstunden von 6 MOHI-Helferinnen erbracht! Der MOHI erfreut sich einer großen Akzeptanz in der Bevölkerung und es ist gleichzeitig auch ein Beweis, dass der MOHI in unserer Gemeinde eine nicht mehr wegzudenkende Institution geworden ist. Derzeit sind alle 6 Helferinnen ausgelastet. Da der MOHI-Vorderwald derzeit über zuwenig Kapazität verfügt, sind die Helferinnen auch dort im Einsatz.

„Kalter Krieg“ um die Parzelle Bröger

Aufmerksame Kartenlesern wundern sich immer wieder über die seltsame Form unserer Gemeindegrenze im Bereich der Parzelle Bröger, die sich wie eine Enklave in das Oberreitener Gemeindegebiet einfügt. Kaum ein Steinwurf breit ist die Verbindung zum Mutterland am „Flaschenhals“ zwischen Eibelebach und Kaltenbrunnbach, wo auch die einzige Verbindungsstraße verläuft. Danach eröffnen sich Wiesen und Wälder, die einst Existenz für 5 stattliche Bauernhöfe bot (Hopfner, Neyer, Keller, Haimerl, Fuchs), insgesamt etwa 55 ha. Entstanden ist der seltsame Grenzverlauf 1814 unter den mit Napoleon verbündeten Bayern. Das Landgericht Weiler wurde dabei von Vorarlberg abgetrennt und eine neue Reichsgrenze entstand. Aber es gab Unklarheiten im Vertragstext, wie Ulrich Nachbauer im soeben erschienenen Vorarlberg-Almanach zum Jubiläumsjahr 2005 beschreibt. Demnach entbrannte um verschiedene Enklaven wie Jungholz, Rohrmoostal und eben um die Parzelle Bröger ein regelrechter kalter Krieg. Bröger sollte gegen einen Teil des bayrischen Rohrmoostales ausgetauscht werden. Erst 1844, also 30 Jahre später gab es die endgültige Einigung über den heute noch eigenartigen Grenzverlauf.



Die Idee

Basierend auf der Idee des renommierten Kunstdesigners Roland Stecher aus Götzis wollen wir eine Rauminstallation schaffen, in der alle Gemeindeglieder präsent sein werden, - etwas Einmaliges, Unverwechselbares mit ausgeprägter örtlicher Identität. Ein "Kunstwerk", das man nicht kaufen oder anschaffen kann, sondern eines, das wir selbst erstellen müssen. Und genau darin liegt der Reiz dieses gemeinsamen Vorhabens. Auf etwa 16 m² Wandfläche im Haupteingangsbereich des neuen Gemeindehauses wollen wir Haarlocken aller Gemeindeglieder künstlerisch aufbereiten. 1760 kleine Gießharzwürfel (Glaswürfel) mit Haarlocken sollen unser "1760 - Seelendorf" darstellen. (siehe Bild). Ergänzt wird die Ausstellung durch eine Hörinstallation, die Stimmengewirr von örtlichen Menschenansammlungen wiedergibt.

Öffentliche Bauträger sind angehalten, 1– 2 % der Baukostensumme für "Kunst am Bau" auszugeben. Dem will die Gemeindevertretung mit diesem Kunstprojekt Rechnung tragen.



„Haare sind in ihrer Beschaffenheit so unterschiedlich wie die Menschen die sie tragen. Ich finde es eine gute Idee, diese Identitätsmerkmale in ein Kunstwerk zu verpacken. Selbstverständlich werde ich etwas von meinen spärlichen Haaren abgeben, sobald ich in Sulzberg bin“

Mag. Peter Loretz, ab September Pfarrer in Sulzberg

Wir brauchen eine Haarlocke von



- ▶ jedem Baby
- ▶ jedem Kind
- ▶ jedem Jugendlichen
- ▶ jedem Familienmitglied
- ▶ jeder Oma
- ▶ jedem Opa
- ▶ jedem Senior
- ▶ j. Zweitwohnungsbesitzer

„Ich finde diese Haarlockeninstallation eine super Idee. Mal etwas ganz anderes. Wir Einwohner werden da symbolisch verewigt“

Elvira Bilgeri, Theaterchefin



jedem Einwohner !



Unser viel diskutiertes Kunstwerk, für das sich die Gemeindevertretung mit **einstimmigem Beschluss** entschieden hat, wollen wir auf jeden Fall verwirklichen. Ca 500 haben wir schon. Besten Dank ! Ich vertraue auf die oft bewiesene Offenheit der SulzbergerInnen für Neues und Ungewöhnliches.

Helmut Blank, Bürgermeister

Haar oder kleine Haarlocke abschneiden, in ein Kuvert oder in irgend ein Sackerl geben, beschriften und bis **Ferienende 2006** abgeben bei:

- ▶ **haarwerk Sulzberg**
- ▶ **Raiba Sulzberg: Box im Kundenfoyer**
- ▶ **Gemeindeamt Sulzberg: Kl. Briefkasten an der Hauptstiege beim Alten Pfarrhof**
- ▶ **Volksschule Sulzberg**
- ▶ **Raika Thal: Außenbriefkasten**
- ▶ **Krone Thal: Anita Madlener**
- ▶ **Volksschule Thal**

Die Haarlocken werden in der Installation nicht beschriftet, der Name dient nur der Rücklaufkontrolle. Wer nicht abgibt, wird durch ein leeres Feld symbolisiert.

„Ich unterstütze selbstverständlich dieses Vorhaben. Wir Vereine fordern ja oft von der Gemeinde und wenn es mal umgekehrt ist und zudem gar nix kostet, - warum denn nicht ?“

Edi Fink, Abschnittsbrandinspektor



Kurz notiert . .

Heiratsalter steigt - das Lebensalter auch

Das steigende Heiratsalter, es hat sich bei den Männern in den letzten 30 Jahren um 8 Jahre erhöht, ist nicht nur eine urbane Erscheinung. Auch die Zahlen des Standesamtsverbandes zeigen deutlich die gravierenden Veränderungen in der Gesellschaft auf.

1975 heirateten die Männer mit durchschn. 26,2 Jahren, die Frauen mit 23,0 Jahren

1985 traten die Männer mit durchschn. 27,3 Jahren vor das Standesamt, die Frauen mit 22,9 Jahren, annähernd gleich wie 10 Jahre vorher. Im Jahre 1995 waren die Männer 28,0 Jahre alt, die Frauen 27,8 Jahre alt. Im vergangenen Jahr 2005 waren die Männer durchschn. 34,3 Jahre und die Frauen 30,0 Jahre alt, als sie sich das Jawort gaben.

Aber auch das Lebensalter steigt laufend an. Eine große Differenz ist zwischen Männern und Frauen festzustellen.

Das Durchschnittsalter der im Jahre 1975 verstorbenen Männer war 65,5 Jahre, jenes der Frauen 70,5 Jahre. Im Jahre 1985 starben die Männer mit durchschn. 64,0 Jahren, die Frauen mit 83,8 Jahren. 1995 brachten es die Männer auf 71,0 Jahre, die Frauen auf 84,2 Jahre. Im vergangenen Jahr 2005 waren die Männer bei ihrem Tod durchschn. 77,0 Jahre und die Frauen 88,2 Jahre alt.

Wer sind die Ältesten unter uns über 90 Jahre:

101 Semtner Irmgard Widum	93 Bilgeri Oskar Dorf
96 Repnik Aloisia Widum	93 Stadelmann Alfons Widum
96 Klaus Karolina Hagen	92 Bilgeri Aloisia Widum
95 Österle Anna Widum	92 Böhler Hilda Widum
94 Violand Frieda Hagen	92 Fink Rupertina Oberdreienau
94 Ringel Helene Widum	90 Wirthensohn Paula Oberdreienau
93 Fink Agatha Widum	90 Fink Ferdinand Fahl
	90 Lässer Berta Widum

Heizwerk: Bisher 1,3 Millionen Liter Heizöl eingespart!

Mit der eingesparten Heizölmenge könnte man ein Schwimmbecken mit 2 Meter Tiefe, das 10 Meter breit und 65 Meter lang wäre. Eine ungeheure Menge an fossilen Brennstoffen, die das Heizwerk Sulzberg nach 4 Wirtschaftsjahren durch Holz aus der eigenen Region ersetzt hat.

Das Heizwerk ist ganzjährig in Betrieb und versorgt derzeit rund 50 Objekte mit Wärme. Eine Netzerweiterung Richtung Badhaus wird noch in diesem Jahr kommen.

Das Heizsystem der Fernwärme zeichnet sich vor allem durch das hohe Maß an Komfort und Sauberkeit aus. Der Wärmeabnehmer zahlt nur die tatsächlich bezogenen Kilowattstunden, abzulesen auf dem hauseigenen Wärmezähler.

Trotz stark gestiegenem Ölpreis, wurde der Wärmepreis in diesen 4 Jahren nicht erhöht

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Helmut Blank, Redaktion Erwin Steurer, Fotos E. Steurer., Geovital, Vitalhotel Linde, Wirtschaftsbund. Manuskripte lt. Angabe. Die Gemeinderundschau ist ein periodisches Mitteilungsblatt des Gemeindeamtes Sulzberg.

(Fortsetzung von Seite 6)

berg mit Abstand die stärkste Abordnung.

*

Michael Rädler vom Eientobel belegte am 25.2.06 beim Lehrlingswettbewerb (1. Lehrjahr) den 2. Platz von 62 Teilnehmern. Er wird das Finale auf der Dornbirner Messe für den Bundeslehrlingswettbewerb bestreiten. Ausgebildet wird er in der Tischlerei Andreas Vögel, Gmeind.

*

Die **Bus Linie Sulzberg-Fahl/Doren** wird seit Ostern von der Post AG bedient. Der Lindenberger Unternehmer Boll ist ausgeschieden, weil die PostAG verpflichtet ist, zunächst heimische Unternehmer zu beauftragen.

*

Der 17-jährige **Johann Roth** aus Weißenhalden ist der einzige junge Mann, der zugleich aktives Mitglied bei der Feuerwehr Sulzberg und beim Musikverein Sulzberg ist. Das hat es seit 21 Jahren (Vögel Josef, Schweinhöf war der letzte) nicht mehr gegeben.

*

Edi Fink, Thal hat erfolgreich die Jagdprüfung abgelegt.

Anmeldungen MS Bregenzerwald

Die Frist für die Anmeldungen für die Musikschule Bregenzerwald endet wieder am 30. Juni 2006. Formulare liegen im Gemeindeamt auf, man kann sie auch auf www.sulzberg.at > Gemeindeamt > Bürgerservice > Formulare herunterladen.

Zu Fragen der Instrumentenwahl, z.B. bei späterem Interesse zum Eintritt in den Musikverein kontaktieren Sie bitte Kapellmeister Markus Blank, Tel. 2554 oder Obmann Georg Fink, Tel. 05575/4466 vom Musikverein Thal.

Information über ganztägige Schülerbetreuung

Von Direktor Ernst Feurle

Ab dem Schuljahr 2006/07 ist die ganztägige Schülerbetreuung an allen Schulen gesetzlich verpflichtend anzubieten. Dazu müssen jedoch einige Voraussetzungen erfüllt werden:

- * Information der Eltern an einem Elternabend (fand gemeinsam an der HS Doren am 4. April 2006 statt)
- * Entsprechende Mindestzahlen müssen gegeben sein
- * Zusammenarbeit mit dem Schulerhalter

Der Bund bietet dazu die Betreuungsform A an:

- Gegenstandsbezogene und/oder individuelle Lernzeit (entspricht Förderunterricht, von Lehrperson erteilt)
- Mittagsbetreuung
- Freizeitbetreuung
- Betreuung bis mindestens 16 Uhr

Das Land bietet in Absprache mit der Gemeinde Betreuungsform B an:

- Mittagsbetreuung
- Freizeitbetreuung

Bei dieser Form B sind Elternbeiträge an den Schulerhalter zu bezahlen.

Wir haben an der Volksschule Sulzberg eine voraussichtliche Erhebung durchgeführt, wie groß das Interesse (auch Notwendigkeit) ist, eine ganztägige Schülerbetreuung an unserer Schule anzubieten. Da die notwendige (inzwischen gesenkte) Eröffnungszahl von nunmehr 8 SchülerInnen nicht erreicht wurde, kann diese Betreuungsform bei uns nicht angeboten werden (bei 8 Schülern wären es geförderte 2,5 h).

Die Betreuungsform B (wie sie auch schon als Mittagsbetreuung an der HS Doren gut funktioniert) wird jedoch an unserer Schule sicher zum Thema. Durch die weiten Schulwege bleiben doch etliche Kinder während der Mittagspause an der Schule und wollen auch beaufsichtigt werden. Ein besonderes Entgegenkommen der Altenwohnheimleitung und dem Küchenpersonal sorgt so dafür, dass jeden Dienstag für diese Schüler (inzwischen über 20) eine Suppe gekocht wird. Da doch viele regelmäßig dies in Anspruch nehmen, werden wir versuchen, diese Form der Mittagsbetreuung in Absprache mit der Gemeinde auch auf unsere Schule anzuwenden.

Ganztägige Schülerbetreuung wird sicher auch bei uns langfristig zu einem Thema. Benachteiligt sind wieder einmal die Familien in ländlichen Gegenden, da die erforderliche Eröffnungszahl selten erreicht wird. In Stadtschulen dagegen sind diverse Betreuungsformen schon jahrelang eingerichtet.

Bregenzerwald-Card - im 7. Jahr immer noch ein Hit

Von 1. Mai bis 1. November 2006 erhalten alle Gäste bereits ab 3 Übernachtungen die Bregenzerwald Gäste-Card für die Dauer ihres Aufenthaltes.

Und so funktioniert: Meldeschein beim Vermieter ausfüllen – die Gästekarte ist der Gutschein für die Bregenzerwald Gäste-Card. Gästekarte in einer Ausgabestelle abgeben. Jeder in der Gästekarte angeführte Gast erhält seine persönliche Bregenzerwald Gäste-Card.

Zweitwohnungsbesitzer und deren Gäste erhalten keine Bregenzerwald Gäste-Card.

Ausgabestellen:

Tourismusbüro Sulzberg

Bregenzerwald Information: Impulszentrum Mo – Fr von 9 – 17 Uhr, Sa, Sonn- und Feiertage von 10 – 15 Uhr

Bergbahnen: Diedamskopf, Damülser Seilbahnen, Bergbahnen Mellau, Steffisalp Express, Warth

Bregenzerwald Saison-Card für Einheimische

Für alle, die lieber kürzer, aber öfter im Bregenzerwald vorbei schauen möchten, für Einheimische und Zweitwohnungsbesitzer gibt es die Saisonkarte zu einem sagenhaft günstigen Preis. Die Karte ist gültig vom 1. Mai bis 1. November 2006. Inkludiert sind die Benutzung von neuen Bergbahnen und sieben Schwimmbädern sowie weitere Vorteile bei Partnerbetrieben.

Preise:

Familienkarte (Eltern und alle Kinder Jahrgang 1990 und jünger) € 129,-

Erwachsene Euro 51,50

Kinder (1990 bis 1999) Euro 35,--

Kleinkinder (2000 und jünger) frei

O'SHANA Kristallkräutergarten und Wanderungen

Neu in diesem Sommer ist das umfangreiche und interessante Veranstaltungsprogramm von Magdalena Schwärzler. Zusätzlich können handverlesene Tees und Kräuterprodukte jederzeit käuflich erworben werden.

Auf dem Programm stehen

- Alpwanderungen
- Wanderung mit Lamas
- Auf dem Eselrücken durch die Landschaft reiten
- Führung durch den Kristallkräutergarten
- Duft-Wandeln im Kristallkräutergarten
- Kräutermärchenwanderungen

Macht bitte eure Gäste auf dieses einzigartige Programm aufmerksam. Weitere Infos und Prospekte gibt's im Tourismusbüro oder unter

www.kristallkraeutergarten.at

Wiedereröffnung Vitalhotel Linde Make up mit allen Raffinessen



Nicht nur der Schriftzug ist neu – es hat sich einiges geändert im Vitalhotel Linde. Auch für Nicht-Hotelgäste und die einheimische Bevölkerung wurde ein interessantes Angebot geschaffen. Insgesamt wurden 3 Mio. € von der Familie Frick in den Umbau des Hotels investiert. Geplant wurden die Umbauten von Architekt DI Bernd Frick. Unseren örtlichen Nächtigungszahlen wird das gut tun. Im Jahr 2005 unter 30.000 gesunken können wir nun mit einer deutlichen Steigerung rechnen. Das elegante Sunset SPA (Spa = Wohlfühloase, benannt nach dem belg. Nobelbadeort Spa) wurde komplett neu gebaut. Der moderne Stil ist geprägt durch die klare Gestaltung und die natürlichen Materialien. Die großen Glasflächen zeigen das herrliche Panorama – die Weite des Horizonts.

- Lichtdurchflutetes Wellnessbad mit Wasser-Erlebnis, Sprudeldüsen, Nackenduschen, Panoramablick
- Whirlpool im Garten Saunenwelt mit Blocksau-na, Heu-Sanarium, Kräuter-Dampfbad, Sole-Dampfbad, Dusch-Erlebnis, Trinkbrunnen
- Behandlungsräume für Massagen, Kosmetik, Packungen und Bäder
- herrliche Ruhebereiche mit Panoramablick
- Fitnessraum mit Cardio- und Kraftgeräten
- Liegewiese im Panoramagarten

Spezielle Angebote für Einheimische

Das neue Sunset SPA, Hallenbad und Sauna steht auch Nichthotelgästen zur Verfügung.

Eintrittspreise für Einheimische

2 Stunden Bade- und Saunavergnügen
Einzeleintritt Erwachsene € 9,--
Einzeleintritt Kinder € 7,-
12-er Block Erwachsene € 90,--
(10 + 2 Eintritte gratis)
Kinder Euro 70,--

Wellnesstag

Entspannung pur mit Heublumenpackung Rückenmassage und Tageseintritt ins Sunset SPA mit Wellnessbad, Sauna und Fitnessraum € 63,--,
mit Mittagessen € 86,--

Wellnesstag de luxe

Mit Heublumenpackung, Körper- Ölwickel, Gesicht- und Fußmassage, Tageseintritt ins Sunset SPA mit Wellnessbad, Sauna und Fitnessraum € 116,50,
mit Mittagessen € 139,50

Portrait



Margret Beer ist die neue Geschäftsführerin im Linde vital-hotel. Sie stammt aus Bizau, ist 45 Jahre alt, verheiratet und hat einen Sohn. Zuvor war sie 14 Jahre im Gesundheits-hotel Bad Reute als Chefsekretärin beschäftigt. Sie würde sich einfach freuen, wenn die Sulzberger die neu gestaltete Bade- und Saunalandschaft in Anspruch nehmen, oder einfach zum Einkehren kommen.

Alpenblick bereitet Erweiterung vor

Christian Giselbrecht hat große Pläne. Irgendwann in den nächsten Jahren möchte er einiges am Alpenblickgebäude umkrepeln und natürlich erweitern. Der erste Schritt ist die Beseitigung des alten Heim-Valle-Hauses (Bild) Ende Mai dieses Jahres. Wenn sie diese Zeilen lesen, steht das Haus vielleicht schon gar nicht mehr. „Ein Glück für unser Dorf, wenn dieses Haus endlich wekommt“ meint auch Christian Giselbrecht, der den elterlichen Betrieb seit 1. Jänner 2006 führt. Anstelle des Hauses wird es einen großzügig gestalteten Kundenparkplatz geben. Später wird auch noch das alte Garagengebäude entfernt. Zunächst erweitert werden Gastterrasse (Wintergarten) und Erdgeschoß. Dort werden behindertengerechte WC-Anlagen und ein zweiter Haupteingang gebaut. Der Gasthof Alpenblick

wird nach dieser Bauetappe auch aus der Nordperspektive des Dorfes deutlich in den Vordergrund rücken.

Das alte Heim-Valle-Haus wird abgerissen.



Geovital schafft neue Arbeitsplätze

In der Geovital-Akademie geht's rund. Wenn gerade nicht Seminar ist, sitzen Werner und Roswitha Hahnen in ihren riesigen Chef-Büros vor flimmernden Bildschirmen und wechseln zwischen Tastatur und Telefonhörer, Außendienstchef Sascha Hahnen schreibt gerade an einem Buch, Andrea Bilgeri kämpft in einem anderen Büro gegen Papierstapel, im Untergeschoß hilft der Physiotherapeut Gerd Dittrich einem Unfallpatienten seine Muskelkraft zurück zu gewinnen.

Drüben im neuen Produktionsgebäude rattern Nähmaschinen. Berge von Schaumstoffen und Spezialmaterialien umgeben den Arbeitsplatz von Andrea, Bernadette und Renate. Sie produzieren die begehrten Geovital-Spezialmatratzen. Im neuen Gebäude, das in seinen Dimensionen das „alte“ Akademiegebäude bei weitem übertrifft, ist im Erdgeschoß die Zahnarztpraxis von Dr. Valentin Videa eingerichtet. 6 Wohnungen befinden sich insgesamt in den beiden Gebäuden. 3,5 Mio € haben Hahnen's bisher in das Naturheilzentrum am Unterwolfbühl investiert.

Was macht Geovital ?

- ▶ **Dienstleistungen:** Haus und Schlafplatzuntersuchungen mit anschließender Unterweisung der Bewohner in Abschirmtechniken.
- ▶ **Seminare:** Alternative Gesundheitstechniken, Praxismanagement.
- ▶ **Forschung und Entwicklung alternativer Schlafsysteme**
- ▶ **Produktion von Strahlenschutz und Therapiematratzen**

„Wir machen keinen Hokusfokus, sondern wir erfassen rein physikalisch messbare Phänomene und bieten passende Lösungen an. Gesund werden die Patienten durch freiwerdende Selbstheilungskräfte, welche vorher blockiert waren.“ betont Werner Hahnen. Das alles passiert nicht nur in Sulzberg, sondern auch bei etwa 30 freien Beratungsstellen der Akademie (Geobiologen und

Rutengänger) im deutschsprachigen Raum. Etwa 80 Interessenten werden jährlich an der Geovital-Akademie ausgebildet. Ganz nebenbei sorgt Geovital dadurch für etwa 400 Nächtigungen in unserem Ort. Auf heuer 50 internationalen Messen informiert Geovital oder testet Messebesucher auf Strahlenbelastung aus. Strahlenschutzmatten werden nur nach einer örtlichen Vermessung von Strahlungen, mit einer Gesundheitsgarantie verkauft, zu Rückgaben kommt es angeblich kaum.



Nur für eine „Fotobehandlung“ legte sich Werner Hahnen auf den Zahnarztstuhl bei Dr. Videa und seiner Fachassistentin Lydia Bierwagen.

12 Arbeitsplätze

Geovital wächst mit jedem ausgebildeten Seminaristen. Das zweite Gebäude mit der riesigen Produktionshalle ist fertig und die Produktion der durch fünf Patente geschützten Geovital-Spezialmatratzen und Strahlenschutzmatten läuft auf Hochtouren. 12 Arbeitsplätze für Einheimische bietet der florierende Betrieb am Unterwolfbühl mittlerweile. Die Integration der Familie Hahnen hat also nicht nur privat durch Teilnahme am Dorf- und Vereinsleben stattgefunden, sondern auch betrieblich. Geovital sorgt außerdem dafür, dass Sulzberg und Werners Schlagwort „Sulzberg einfach gesund“ in die Welt hinaus getragen wird. Nur ein einziges Problem äußert Firmenchef und Oldtimerfan Werner Hahnen schmunzelnd: „Mir fehlen einfach noch Billard-Partner.“ Na, wenn's sonst nichts ist



Fotopause in der Fertigungshalle: Hier sorgen Andrea Baldauf, Betty Huber und Renate Dorner für die Produktion von Geovital-Matratzen. Zwei stattliche Gebäude, denen man die Dimensionen nicht ansieht.

Musikverein Sulzberg

Bilder und Film vom Musikfest 2005

Immer wieder werden Bildern oder Filme über das Musikfest 2005 nachgefragt. Dies stellen wir sehr gerne zur Verfügung. Was sie brauchen ist ein Computer mit DVD-Laufwerk oder ein DVD-Player der am TV-Gerät angeschlossen ist. Den Datenträger können Sie jederzeit im Gemeindeamt bei Erwin Steurer kostenlos ausleihen.

Auf zum Blasmusikfestival nach Wien !

Zum zweiten Mal innert 5 Jahren gibt es eine Einladung der Bundeshauptstadt zum Blasmusikfestival vom 9.-11.Juni. Zusammen mit den Musikvereinen Langen und Bürs wird der MV Sulzberg den Vorarlberg-Block beim dort geforderten Marschmusik-Formations-Bewerb stellen. Es wurden heuer vom VlbG. Blasmusikverband jene Vereine entsandt, die schon mindestens in Stufe D Bewerbe absolviert hatten. Nun ist intensives Proben angesagt, denn auf dem riesigen Platz vor Schloss Schönbrunn und beim beeindruckenden Umzug über die Wiener Ringstraße wollen die Vorarlberger mit 140 Mann eine perfekte Show hinlegen.



KIM — Club

Der KIM-Club hat wieder gestartet
Jeden Dienstag, 18.30 Uhr Treffpunkt Wassertretanlage Hochsträß. (18.20 Uhr ab Raiba mit Shuttle)
Kostenbeitrag: € 2,-
Kleidung: lockere Sportbekleidung
Ziel: Schmerz beseitigung und Schmerzverhinderung bei Wirbelsäulen- und Gelenkproblemen (Übungen nach Packi (Bild) Dorn, u.a.) barfuß gehen als Muskeltraining und vieles andere mehr mit Kitty, Isolde und Wolf.



Dr. Wolf Hemsing, unermüdlich um die Volksgesundheit bemüht, zeigt eine Übung mit Kitty Hertnagel.

Vereine

Frauensschaft

Fahrt' mit uns zum Lustschlösschen von König Ludwig II

Wir laden euch alle recht herzlich zu einem ganz besonderen Ausflug ein. Unser erster Programmpunkt ist das **Kloster Ettal**, wo wir die Ettaler Basilika sowie die Destillerie des Klosters und das Brauereimuseum besichtigen. Im Hotel „Ludwig der Bayer“ genießen wir ein feines Mittagessen.

Danach erwartet uns das Märchenschloss **Linderhof**. Wir lassen uns durch das in abgeschiedener Bergesamkeit von König Ludwig II errichtete Lustschlösschen und den großzügig angelegten Park mit Grotte führen. Die königlich, prunkvoll ausgestattete



Villa ist das kleinste und vollendetste seiner Schlösser neben Schloss Neuschwanstein.

Ablauf: Wir fahren über Stiefenhofen – Weitnau – Steingaden nach Ettal Aufenthalt in Ettal und Führung im Benediktinerabtei Ettal. Führung im Schloss Linderhof. Heimreise über Reutte – Tannheim – Balderschwang - Sulzberg

Termin: Freitag, 30. Juni 2006

Abfahrt: 7:30 Uhr in Sulzberg, Zusteigemöglichkeiten über Kreier (7:15 Uhr) - Simligschwend – Dorf

Ankunft: in Sulzberg ca. 20:00 Uhr

Kosten: Euro 38,- (Fahrt + Führungen)

Anmeldung: bei Margit Fässler (2715) oder Gabriele Blank (2690)

Anmeldeschluss Montag, 26. Juni 2006

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

Das Team der Frauenschaft

Wirtschaftsbund

Sulzberger Unternehmer werden aktiv!

Gemeinsame Stärken besser nutzen, eine bessere Öffentlichkeitsarbeit, Zukunftsperspektiven entwickeln, die Sicherung der Nahversorgung und Synergien untereinander entwickeln. Dies sind Punkte die in einer Initiative des Wirtschaftsbund Sulzberg angestrebt werden.

In unserem Ort ist die Zahl der Betriebe und Unternehmer ständig im Wachsen. Durch eine bessere Zusammenarbeit, Gespräche, Ideen und Aktionen kann jeder von dieser Initiative profitieren. Vom Zimmervermieter, Handwerker, Bäuerliche Vermarkter, Dienstleister, Gastronomie, Handel und Gewerbe sowie Tourismus ist jeder eingeladen sich daran zu Beteiligen.

Die Vorbereitungen sind im Gange. Im Laufe des Spätsommer werden alle Unternehmer zu einer Präsentation eingeladen. Im Interesse jedes einzelnen sollte sich kein Unternehmer diese Information entgehen lassen.

Richard Alber WB-Obmann



Der Wi-Bund Ausschuss beim kürzlichen Ausflug im Silbertal. Auf dem Bild fehlt Karl Wohllaib.

Restaurant Alpenblick sucht einen/e

Koch/in oder Küchenhilfe

Voll- oder Teilzeit möglich (10:00 bis 14:00 Uhr)
Bewerbungen bitte an Christian Giselbrecht
Tel: 05516/2217 oder 0664 453 90 70
Achtung: Ab Herbst Lehrstelle als Koch frei!



Profi-Musiker mit Sinn für Dorfgemeinschaft

Angelika und Martin Gallez organisieren Geld für die St. Leonhard-Orgel

Mal spielt er vorne mal spielt er hinten. Je nachdem, ob Konzertsaal oder die Sulzberger Kirche. Auf dem Klavier ist er ein Meister, aber die Kirchenorgel spielt er genauso gut, obwohl er das nie gelernt hat. Ein Profimusiker eben.

Seit gut 5 Jahren wohnt unser Organist Martin Gallez in Sulzberg, verheiratet mit Angelika — ebenfalls eine begnadete Musikerin auf der Quer- und Traversflöte. Wenn sie an Hochfeiertagen zusammen musizieren, wird der Gottesdienst zum Konzerterlebnis.

Kürzlich lud Martin Gallez zum 3. Benefizkonzert in den Laurenzisaal. Motto: „Tasten unterstützen Tasten“. Sein Anliegen ist die Anschaffung einer Orgel für die St. Leonhardskapelle und dafür setzt er seine ganze Professionalität ein. Beim letzten Konzert bot er neben Angelika gleich weitere zwei Solisten auf der Gitarre (Michael Sibrichs-Nau) und Cembalo (Wolfgang Pichler) auf. Der Besuch war spärlich, Martin zeigt sich dennoch zufrieden. Inzwischen ist die Orgel für St. Leonhard bestellt, eine Elektronische.

Wohl wird er es sein, der der neuen Orgel in der Kapelle die ersten Töne entlockt, - falls er Zeit hat. Denn Martin ist seit kurzem auch Mitglied des Kammerchores Vokale Neuburg (wie auch Walter Fink) und von Hauptberuf Klavierlehrer an der Musikschule Bregenzerwald. Als solcher ist Martin voll von ehrenamtlichem Engagement, wenn es darum geht, Vorspielabende zu begleiten, bei allen möglichen Chorkonzerten mitzuwirken, Talente zu begleiten, oder eben für einen guten Zweck in die Tasten zu greifen. Der sympathische Belgier ist ein Gewinn für unser Dorf.

Termine

Sa	27.05.06	15.00 Tag der Blasmusik Musikverein Thal
Sa	27.05.06	18.00 Italienischer Abend, Gasthof Krone Thal
Mo	29.05.06	20.00 Vermieterversammlung, Vitalhotel Linde
Di	30.05.06	19.00 Töpfern bei Bernadette — Frauenschaft
Mi	31.05.06	8.30 Töpfern mit Bernadette - Frauenschaft
Fr	02.06.06	16.00 Notarsprechstunde im Gemeindeamt
So	04.06.06	10.00 Frühschoppen mit den "MUNTERMACHERN", Krone Thal
Do	08.06.06	9.00 Alpwanderung zur Alpe Gerisgschwend mit M. Schwärzler
Do	15.06.06	9.00 Fronleichnam - Unterhaltung am Nachmittag ab 15.15 Uhr
Do	15.06.06	10.00 Platzkonzert des MV Alpenklänge, Gasthaus Krone Thal
Fr	16.06.06	20.00 Generalversammlung der Raiffeisenbank Weißbachtal
Fr	16.06.06	8.30 Duft-Wandeln im Kristallgarten von Magdalena Schwärzler
Sa	17.06.06	17.00 Kinderkirche
So	18.06.06	9.00 2. Fronleichnamsfeiertag
Di	20.06.06	13.00 Wanderung mit Lamas durch Sulzberger Hochmoorlandschaften
Sa	24.06.06	19.00 Bregenzer Viergesang im Gasthof Krone, Thal
Fr	30.06.06	Frauenschaftsausflug
Sa	01.07.06	8.30 Duft-Wandeln im Kristallgarten
So	02.07.06	11.00 Platzkonzert des MV Alpenklänge Thal
Do	06.07.06	8.30 Duft-Wandeln im Kristallgarten
Fr	07.07.06	19.00 Gipfeltreff Wirtschaftsbund Sulzberg
Di	11.07.06	20.00 Standkonzert des Musikverein Alpenklänge Thal
Do	13.07.06	9.00 Alpwanderung zur Alpe Gerisgschwend
Di	18.07.06	13.00 Wanderung mit Lamas durch Sulzberger Hochmoorlandschaften
Do	20.07.06	20.00 Gipfeltreff der LJ/JB Sulzberg
Fr	21.07.06	8.30 Duft-Wandeln im Kristallgarten
Do	27.07.06	20.00 Gipfeltreff Feuerwehr Sulzberg
Sa	29.07.06	20.00 Dämmererschoppen, Feuerwehr Thal
Di	01.08.06	14.30 Kinder basteln mit Tanja Ebner, Raumausstatter Ebner
Mi	02.08.06	8.30 Duft-Wandeln im Kristallgarten
Do	03.08.06	9.00 Alpwanderung zur Alpe Gerisgschwend mit M.Schwärzler
Do	03.08.06	19.00 Taschenbastelkurs mit Tanja Ebner, Raumausstatter Ebner
Di	08.08.06	14.30 Kinder basteln mit Tanja Ebner, Raumausstatter Ebner
Do	10.08.06	19.00 Sommerbastelkurs mit Tanja Ebner, Raumausstatter Ebner
Mi	16.08.06	13.00 Wanderung mit Lamas durch Sulzberger Hochmoorlandschaften
Do	17.08.06	19.00 Basteln mit Tanja Ebner, Raumausstatter Ebner
Di	22.08.06	Kinder basteln mit Tanja Ebner, Raumausstatter Ebner
Fr	25.08.06	8.30 Duft-Wandeln im Kristallgarten
Fr	25.08.06	14.30 Kinder basteln mit Tanja Ebner, Raumausstatter Ebner
Do	31.08.06	19.00 Taschenbastelkurs mit Tanja Ebner, Raumausstatter Ebner
Do	07.09.06	9.00 Alpwanderung zur Alpe Gerisgschwend
Fr	08.09.06	14.00 MV Alpenklänge Thal bei der Herbstmesse Dornbirn
Fr	15.09.06	8.30 Duft-Wandeln im Kristallgarten
Sa	16.09.06	Ausflug Feuerwehr Sulzberg
Di	19.09.06	13.00 Wanderung mit Lamas durch Sulzberger Hochmoorlandschaften
Sa	25.11.06	9.00 Kathrinetag mit Markt

Jeden Dienstag	18.30 Uhr KIM - Club, Treffpunkt Wassertretanlage bzw. Raiba (18.20)
Jeden Mittwoch	18.30 Uhr Nordic-Walking Treffpunkt am Dorfbrunnen
Jeden Mittwoch	14.00 Uhr Wanderung zur Geovitalakademie mit Vortrag (Anmeldung!)
Jeden Mittwoch	21.00 Uhr Laternenwanderung - Treffpunkt Dorfplatz
Jeden Donnerstag	18.30 Uhr Bike-Treff am Dorfbrunnen
Jeden Freitag	19.00 Uhr Rückengymnastik mit Gerd Dittrich in der Volksschule
Jeden Freitag	16.00 Uhr Honigexkursion - Treffpunkt Hotel Linde (Anmeldung!)
Jeden Samstag	Stimmung und Tanz im Ochsen - Eintritt frei!
www.sulzberg.at > Veranstaltungen	

Termine Diverses

Das Frauennetzwerk Bregenzerwald hat nun eine eigene Homepage!

www.bregenzerwaelderinnen.at
Aber auch auf sulzberg.at
(Fenster auf der Startseite) informiert unsere Frauensprecherin Irmgard Mennel mit eigener Redaktionsberechtigung laufend über Wissenswertes zur Thematik Frauennetzwerk

Haus zur Marienlinde

Bitte alle Veranstaltungen und alle Terme im Gemeindeamt mitteilen. Es geht nicht nur um die Vorbereitung der Räumlichkeiten oder um's Heizen, sondern auch um die Registrierung der Frequenzen im Haus.

Kostenlose Rechtsberatung

Am Freitag, 2.6.2006 von 16—17 Uhr hält **Notar Dr. Ivo Fussenegger** im Gemeindeamt eine kostenlose Sprechstunde



Notar Dr. Fussenegger gibt Rat und Auskunft zu folgenden

Themen:

Übergabe, Schenkung, Kauf, Grunderwerbssteuer, Schenkungssteuer, Geh- und Fahrrechte, Wasserleitungsrechte, Dienstbarkeiten, Grundbuch, Testament, Erbschaftssteuer, Lebensgefährten.

Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch. Die Rechtsauskünfte zu notariellen Themen sind kostenlos und verstehen sich als Bürgerservice der Notare.